



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 31 (ehem. Geb. Nr. 292)

Die Scheuer steht in baulichem Zusammenhang mit der Scheuer Vorstadt 33 (Nr. 293). Die Scheuer Vorstadt 31 gehörte zum Wohnhaus gegenüber Vorstadt 24.

- 1628 Nach dem Lagerbuch zinsen "Hannß Schweblin und Enderiß Allinger" für den Bereich Vorstadt 24 und 31: *"Hauß, Hofraithen, Scheuern, und Garten, zwischen der Allmend, und Enderiß Gretzingers Hofraithen gelegen, stoßt oben an die Stattmauren, und hinab an die Entzmaur, zeugt über dem Allmend Weg ..."*.
- 1660 Der Weingärtner Jacob Joos besitzt das Wohnhaus Vorstadt 24. Dazu gehört im Bereich Vorstadt 31: *"Eine Scheuren und Gärttlin darhinder gleich hinüberwerths, an erstgemeldten beeden Nebenseithern"*.
- 1667 Die Witwe des Jacob Joos ist in zweiter Ehe verheiratet mit dem Weingärtner Hans Mayer aus Ottmarsheim. Nächster Eigentümer des Anwesens in der Vorstadt wird der Fischer alt Johann Jacob Veigel.
- 1728 Die Scheuer geht (mit dem Wohnhaus gegenüber) an den Weingärtner Jacob Kauz.
- 1754 Die Scheuer geht (mit dem Wohnhaus gegenüber) an den Sohn jung Jacob Kauz. Dessen Ehenachfolger ist der Weingärtner jung Erhardt Müller.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Hinter dem Aiperthurn. Nr. 292 - Eine Scheuer gegenüber von Nr. 290"*.
- 1800 Die Scheuer geht (mit dem Haus gegenüber) an den Sohn, den Weingärtner Johann Friedrich Müller. Dieser verkauft die Hälfte der Scheuer (und des Hauses) an den Soldaten Johann Jacob Reuschle.
- 1837 Die Hälfte des Johann Friedrich Müller wird verkauft an Michael Stahl.
- 1856 Stahls Erben verkaufen dessen Hälfte an den Weingärtner Christian Maier, Andreas Sohn.
- 1856 Johann Jacob Reuschles Witwe vererbt ihre Hälfte der Tochter Catharina Barbara, Ehefrau des Weingärtners Christian Reuschle.
- 1861 Neubeschreibung im Güterbuch: *"Nr. 292 und Nr. 293 - Eine unter einem Dach befindliche, bisher in zwei Teilen aufgenommene, einstockige Scheuer (80 qm), Hof (19 qm), in der Vorstadt, neben dem Gärtchen und Christoph Türk"*. Jeweils ein Drittel gehört Christian Reuschle, Christian Maier und Adam Zeyhle.
- 1872 Christian Reuschle verkauft seinen Anteil an Christian Maier, der nun "Zwei Drittel" der Doppelscher Nr. 292 und Nr. 293 besitzt.



Besigheimer Häuserbuch

- 1878 Christian Maier übergibt seinen Anteil dem Sohn, dem Weingärtner jung Christian Maier (Mayer).
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.